

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-11-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIII/570

18 XI 67

C. BERN-EMMANN

18. November 1967

Dr. K. M. Z. Forman

Sehr verehrter Herr Dr. Staemmler, -

zu meinem aufrichtigen Bedauern kann ich Ihnen nicht behilflich sein. Durchaus erinnere ich mich nicht an den von Ihnen - in Rückübersetzung aus dem Polnischen - zitierten T.M.-Satz. Offenbar ist das ja auch keine persönliche Aussage meines Vaters, - sie muss ihrerseits in irgendeinem Zusammenhang stehen - sei es mit "Raskolnikow", sei es mit einem anderen "Töter". Doch ist das Essaywerk von T. M. zu umfangreich, und an zu vielen, gedächtnisweise nicht zu überblickenden Stellen kommen russische Dinge vor, als dass ich auf Anhieb Bescheid wissen könnte.

Immerhin wäre es zur Not denkbar, dass man im Zürcher T. M.-Archiv zufällig etwas wüsste. Angesichts der vielen Arbeiten, die dort von Forschern erstellt werden, liesse sich denken, dass Ihre Frage dort einmal aufgetaucht wäre. Vielleicht versuchen Sie also Ihr Glück. (Schönberggasse 15, 8001 Zürich).

Mit den besten Wünschen und freundlichem

Gruss

Ihre sehr ergebene



20/12/67